



Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

Stauffenbergstraße 13-14 · 10785 Berlin
☎ +49 30 2639 78-3 · 📠 +49 30 2639 78-40
info@gegen-vergessen.de, www.gegen-vergessen.de
www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de

Aktuelle Projekte der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Neue Bemühungen und Herangehensweisen in der Elternberatung

Eltern rechtsextremer Jugendlicher stehen unter einem besonderen Leidensdruck. Für sie ist es oft ein Schock und mit Scham und Angst verbunden, wenn die eigenen Kinder sich in der rechtsextremen Szene engagieren. Für die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus sind diese Eltern eine wichtige Zielgruppe. Das anonyme, zeitlich und örtlich flexible Angebot kann für sie eine wichtige Stützfunktion übernehmen. Der niedrigschwellige Kontakt über das Internet regt Betroffene zudem dazu an, sich relativ früh Hilfe zu holen – im glücklichen Fall, bevor das Kind schon so tief in die Szene abgeglitten ist, dass eine Einwirkung von außen schwierig wird.

Allerdings ist es aufwändig, Eltern die Beratungsmöglichkeit bekannt zu machen. Besonders Mütter und Väter mit sozial schwachem Hintergrund werden noch nicht optimal erreicht. Die Online-Beratung möchte sich deshalb noch stärker mit Stellen vernetzen, die in direktem Kontakt zu ihnen stehen. Die Berater wenden sich an Kommunen, Familienhilfestellen und die Polizei, stattdessen diese mit Informationsmaterial aus und bitten sie, betroffenen Eltern unsere Online-Beratungsstelle bekannt zu machen. Darüber hinaus ist die Online-Beratung bemüht, ihr Angebot auf Bedürfnisse von Eltern zugeschnitten methodisch zu erweitern. Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundeszentrale für politische Bildung.



Online-Beratung gegen Rechtsextremismus vernetzt sich mit dem Sport

Sportvereine können viel tun, um Jugendliche in die Gesellschaft zu integrieren. Sie vermitteln Fairness und Gemeinschaftssinn, bieten für Jungen und Mädchen Möglichkeiten, sich zu engagieren und Freunde zu finden. Doch diese Chancen können sich ins Gegenteil verkehren, wenn rassistische, homophobe oder fremdenfeindliche Sprüche geduldet werden, oder wenn gar rechtsextreme Mitglieder es schaffen, einen Verein für ihre Propaganda zu missbrauchen. Dagegen möchte die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus Akzente setzen.

Gemeinsam mit der Deutschen Sportjugend plant die Online-Beratung ein neues Portal im Internet, das viele sportspezifische Informationen bereithalten und mit interaktiven Übungen etwa zum Thema: „Wie reagiere ich auf ausländischerfeindliche Sprüche?“ Interesse aufbauen möchte. Natürlich können die Besucher der Seite auch das Online-Beratungsangebot nutzen.

Außerdem wollen die Online-Berater in Zusammenarbeit mit Landessportbünden und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland die Aktiven in den Vereinen erreichen. So bieten die Berater zum Beispiel ihr Know How bei der Ausbildung sogenannter Demokratietrainer an. Gefördert wird dieses Projekt durch das Bundesministerium des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Vorsitzender Dr. h.c. Joachim Gauck
Stellv. Vorsitzende Eberhard Diepgen · Prof. Dr. Bernd Faulenbach · Cornelia Schmalz-Jacobsen
Geschäftsführer Dr. Michael Parak
Beiratsvorsitzende Prof. Dr. Rita Süßmuth
Ehem. Vorsitzende Dr. Hans-Jochen Vogel · Dr. h.c. Hans Koschnick
Sparkasse KölnBonn · Konto 855 1707 · BLZ 370 501 98